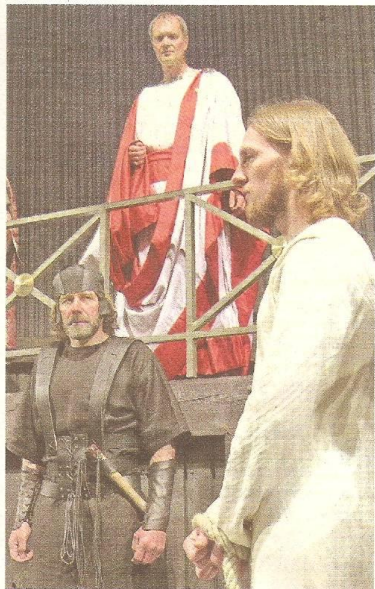


## Dem Gelöbnis treu geblieben

*Erl feiert 400-jähriges  
Jubiläum der Passionsspiele*

Wenn die Bärte wieder sprießen, die Männer ihre Haare wachsen lassen, dann ist in Erl eines gewiss: Die Zeit der Passionsspiele rückt näher. Alle sechs Jahre werden sie in der kleinen Tiroler Ortschaft im Unterinntal, direkt an der Grenze zu Bayern, begangen – immer von Mai bis Oktober. Auch im kommenden Jahr ist es wieder soweit, dann mit einem besonderen Jubiläum: Die Erler feiern das 400-jährige Bestehen ihrer Passionsspiele. Damit ist die 1450-Seelen-Gemeinde der älteste aktive Passionsspielort im deutschsprachigen Raum.

Alles begann 1613, als die Erler – getreu einem Gelöbnis aus der Pestzeit – die Spiele vom Leiden und Sterben Jesu Christi ins Leben riefen. Seitdem sind die Passionsspiele kontinuierlich aufgeführt worden. Mit Ausnahme der Zeit des „Dritten Reiches“, als die Nationalsozialisten die Aufführungen verboten. „Vor dem Krieg wurde noch in einem



Im Palast des Pontius Pilatus wird Jesus nach seiner Gefangennahme verhört.



Jesus wird beim Einzug in Jerusalem begeistert empfangen. (Fotos: Passionsspiele Erl, 2008)

Zehn-Jahres-Rhythmus gespielt“, sagt Claudia Dresch, Sprecherin der Passionsspiele.

Getragen werden die Erler Spiele vom Passionsspielverein – alles geschieht ehrenamtlich, wie Dresch betont. Rund 600 Laiendarsteller – fast die Hälfte der Einwohner Erls – beteiligen sich an der Planung und den Aufführungen. „Bei unserer ‚Spielerbefragung‘ wird jeder Haushalt in Erl befragt, wer bei den Passionsspielen mitmachen möchte“, berichtet Dresch. Vom zweijährigen Kind bis zum 90-jährigen Großvater sei unter den Darstellern jedes Alter anzutreffen. Auch die Familie von Claudia Dresch ist bei den Spielen komplett vertreten. Aber: „Die Rollen in Erl sind kein Wunschkonzert. Wer sich zur Teilnahme an den Passionsspielen meldet, weiß, er ist dabei, kann aber nicht fordern, was er spielen möchte“, betont Dresch. Einen Rollenvorschlag erarbeite ein künstlerischer Kreis, die Endentscheidung treffe der Regisseur.

Was aber hebt die Erler Passionsspiele von anderen ab? „Zum einen wird Jesus bei uns nicht nur als Heiliger dargestellt, sondern vor allem auch als Mensch“, erzählt Dresch. Zudem werde nirgendwo sonst dem Kreuzweg eine solch ausgeprägte Szenengestaltung eingeräumt wie in Erl. Breiter Raum werde auch „Randfiguren“ wie Judas oder Maria Magdalena gegeben. Schließlich stünden nicht nur die Leiden Jesu im Mittelpunkt: „Auch die Auferstehung ist ganz wichtig bei uns“, sagt Dresch.

Mitte Oktober hat Regisseur Markus Plattner dem Passionsspielkomitee Bühnenkonzept und Inszenierungsgestaltung für 2013 vorgestellt. Jetzt im November beginnen die Proben. Ein „realistisches Spiel“, eine „berührende Passion“, die durch eine einfache und klare Aussage gut zu verste-

hen sei: Das verspricht sich Dresch von der Jubiläumspassion. „Sie wird den Bauch des Zuschauers treffen.“ Dazu soll der moderne Text des bekannten Tiroler Schriftstellers Felix Mitterer beitragen. Zudem werde die eigens komponierte Passionsmusik – live präsentiert von Chor und Orchester – für eine besondere Stimmung im Erler Passionsspielhaus sorgen, so Dresch.

Eine Ausstellung im Kunstraum des Spielhauses wird pünktlich zum Jubiläum die Geschichte der Passionsspiele näher erläutern. Mit insgesamt 33 Aufführungen – Premiere ist am 26. Mai 2013 – soll dann der runde Geburtstag gebührend gefeiert werden. 400 Jahre Passionsspiele Erl: „Das wäre niemals möglich gewesen, wenn die Erler nicht so tief in den Spielen verwurzelt wären“, resümiert Dresch. „Ich finde das einfach bewundernswert.“

TOBIAS GLENZ

>> [www.passionsspiele.at](http://www.passionsspiele.at)

### INFO

Zu den Passionsspielen im österreichischen Erl bietet die Kirchenzeitung im kommenden Jahr Leserreisen an. Termine für die 8-tägige Busreise sind im Juni (3. bis 10. oder vom 10. bis 17. Juni) oder im Juli (1. bis 8. Juli), im September (9. bis 16. September) sowie vom 30. September bis zum 7. Oktober. Die Kosten betragen im Doppelzimmer 945 Euro pro Person. Informationen sind per E-Mail unter [info@kirchenzeitungsreisen.de](mailto:info@kirchenzeitungsreisen.de) oder per Telefon unter der Nummer (0 21 33) 26 80 26 erhältlich.